



Anmerkungen zur externen Evaluation und zu den vier Wirkungsbereichen aus Sicht der Schulleitung

ARGEV/15.11.2013 Alain Maeder, Direktor OS Kerzers

Zu meiner Person



46

1/2

46/3280

10/3212

11/3210

300/40

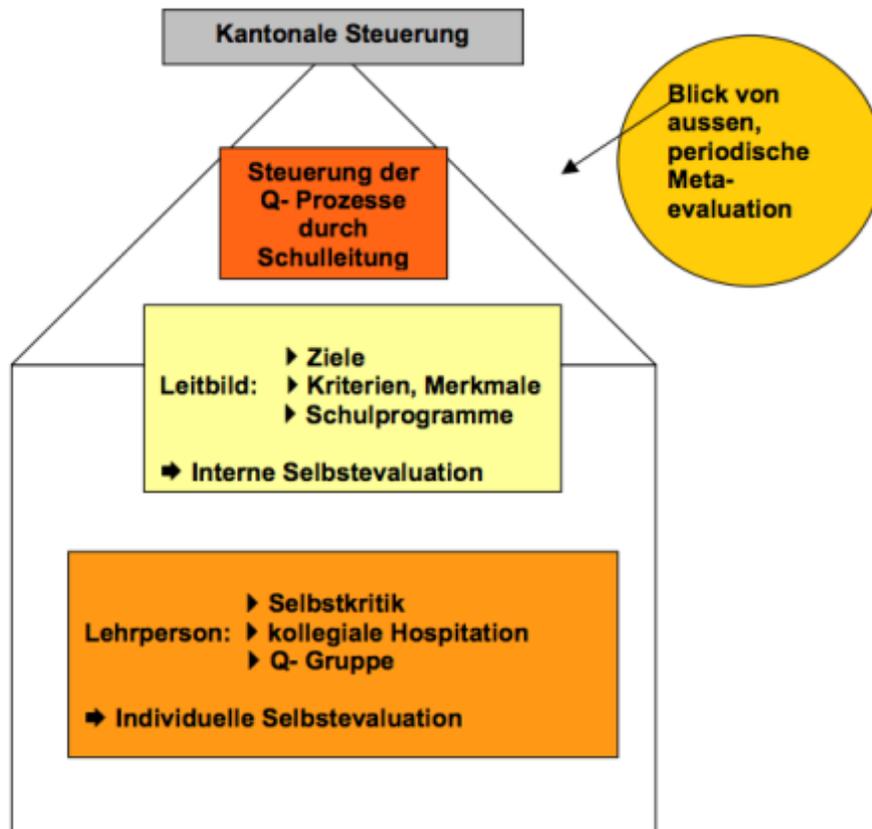
2003

2008

2011

Zu meinem Q-Management

OSK ▶ Qualitätsmanagement ▶ Qualitätsentwicklung ▶ Q- Evaluation ▶ Konzept



Inhaltsübersicht



1. Erwartungen an die Schulleitung aus Sicht der Schulentwicklungsforschung *(in Anlehnung an Martin Bensen, Universität Münster, an der IKAS 2013)*
1. Anforderungen an die Schulleitung
1. Anmerkungen zu den 4 Wirkungsbereichen
1. Kritische Fragen zur externen Evaluation

Woran die Schulleitung arbeiten kann, um den Professionalisierungsgrad der Lehrkräfte zu erhöhen (Bonsen 2013/ IKAS FR)

- Motivation der Lehrpersonen
- Leistungsfähigkeit beeinflussen
- Arbeitsbedingungen beeinflussen
- Lehrerevaluation
- Systematisierung von Weiterbildung
- Förderung von Kooperation



Hervorstechende Merkmale von Schulleitungen an „guten Schulen“

(Bonsen 2013/ IKAS FR)

- Zielbezogene Führung
- Innovationsförderung
- Organisationskompetenz
- Angemessene Mitbestimmung
- Insgesamt „führungsbetontes“ Bild von Schulleitung

Verteilte Führung (Bonsen 2013/IKAS FR)

- Gegenseitige Unterrichtsbesuche
- Reflektierender Dialog
- Unterrichtsbezogene Kooperation
- Begleitung neuer Lehrkräfte in der Schule
- Gemeinsame Verantwortungsübernahme für die Schulentwicklung
- Fokussierung auf das Lernen der SuS

Fazit: Anforderungen an die Schulleitung (Bonsen 2013/IKAS FR)

- Organisieren
- Das Personal entwickeln
- Kooperation anregen und unterstützen
- Innovieren/den Status Quo herausfordern
- Stückwerk vermeiden/einen Masterplan herausarbeiten (Leitbild, Schulentwicklungsprogramm)
- Zielbezogen führen
- Führung (ver)teilen



Die externe Evaluation...

muss aus meiner Sicht also genau diese Punkte/Bereiche evaluieren, um der Schulleitung („Schule“) gewinnbringende Daten für die Weiterentwicklung und der Kontrollinstanz relevante Angaben zum Überprüfen der Qualität liefern zu können.

Wirkung/Wirksamkeit der externen Evaluation

1. Wissensgewinnung

- Die Schulleitung muss zwingend ein echtes Interesse an qualitätsbezogenen Informationen haben
- In hierarchisch geführten/gesteuerten Schulen haben die Lehrpersonen ein tendenziell kleineres Interesse an der Wissensgewinnung
- Das Beobachtete sollte zwingend durch Kausalitätswissen erweitert werden

Wirkung/Wirksamkeit der externen Evaluation

2. Entwicklungswirksamkeit

- Das Evaluationsteam muss von der Schule (vor allem von der Schulleitung!) als professionell arbeitendes Team und als kompetent wahrgenommen werden
- Konkrete Massnahmen werden von der Schule/der Schulleitung selber generiert und umgesetzt. Die Schule soll sich nicht nur verantwortlich fühlen, sondern sie ist dafür alleine verantwortlich!
- Hat die Schule/Schulleitung ein gut funktionierendes Q-Management, dann ist die externe Evaluation eindeutig ertragsbringender

Wirkung/Wirksamkeit der externen Evaluation

3. Rechenschaftslegung/Kontrolle

- Die Qualitätsbeurteilung darf ausschliesslich nur auf wahrgenommenen und überprüfbaren Fakten beruhen
- Die externe Evaluation soll durchaus als verlässliches Verfahren gelten, das die Schwachstellen der Schule aufzudecken vermag; sie reicht für eine abschliessende Beurteilung der Schulqualität jedoch niemals aus
- Eine angemessene (adressatengerechte) Information der Öffentlichkeit über die Evaluationsergebnisse ist anzustreben; eine Information über die Wirkung der Massnahmen erachte ich als unnötig

Wirkung/Wirksamkeit der externen Evaluation

4. Normendurchsetzung

- Die externe Evaluation muss sich zwingend an den vorhandenen Qualitätsansprüchen orientieren
- Die Indikatoren für die Überprüfung der Normendurchsetzung sollten der Schule nicht vorgängig kommuniziert werden
- Überlastung als Hauptmotiv für eine Normen-Nichtbeachtung ist nicht weiter problematisch, da eine legitime Erklärung für die Nichtbeachtung vorhanden ist

Kritische Fragen zur externen Evaluation

- Reicht (bei einer „guten Schule“) eine Evaluation der Schulleitung nicht aus?
- Ist die externe Evaluation für eine bereits erfolgreiche Schulleitung wirklich noch gewinnbringend?
- Ist es nicht ein klares Alarmsignal, wenn eine Schulleitung vor einer externen Evaluation ihrer Schule überdurchschnittlich grossen Respekt hat?

Kritische Fragen zur externen Evaluation

- Können Schulen, welche über kein nachweisbar funktionierendes Q-Management verfügen, überhaupt gewinnbringend extern evaluiert werden?
- Sollte es nicht die Aufgabe der Schulleitung sein, ihre Schule zu evaluieren und die Aufgabe des Kantons, lediglich die Schulleitung und ihr Q-Management zu evaluieren?

Kritische Fragen zur externen Evaluation



Macht eine externe Evaluation nicht erst dann Sinn, wenn...

- die Schulleitung das nötige Vertrauen der Behörden/Kontrollinstanz hat um aus den Ergebnissen der externen Evaluation selbständig gewinnbringende/qualitätssteigernde Massnahmen zu definieren und umzusetzen?
- die Schulleitung kompetent ist, geeignete/gewinnbringende und „verträgliche“ Massnahmen formulieren und umsetzen zu können?

Kritische Fragen zur externen Evaluation

- Sollte die externe Evaluation nicht idealerweise zusammen mit der Schulleitung vorbereitet werden, so dass statt einer ganzheitlichen eine sehr gezielte Fokusevaluation mit ausgewählten Bereichen stattfinden kann?
→ sprich: Macht eine ganzheitliche Evaluation einer Schule überhaupt Sinn?

Kritische Fragen zur externen Evaluation

- Könnte eine externe Evaluation nicht auch analog der Q-Kontrollen in wirtschaftlichen Betrieben durchgeführt werden?
 - Die Schulleitung führt die Evaluatoren 1 – 2 Tage durch den Betrieb und erklärt die Organisationsstruktur und das Q-Management der Schule/Schulleitung
 - Die Lehrpersonen können den Evaluatoren fundierte Erläuterungen abgeben, so dass diese das Beobachtete in einen Gesamtzusammenhang stellen können.

Merci viumau...

